

LANDGANGSINFORMATIONEN FÜR SANTA CRUZ / LA PALMA

La Palma, oft „La Isla Bonita“ genannt, ist mit rund 85.000 Einwohnern die nordwestlichste der Kanarischen Inseln. Sie zählt sie zu den steilsten und jüngsten (etwa 2 Mio. Jahre) Vulkaninseln der Erde. Im Norden prägt die riesige, durch Erosion geformte *Caldera de Taburiente* die Landschaft; im Süden verläuft das aktive Vulkanrückgrat *Cumbre Vieja*. Der jüngste Ausbruch erfolgte im September 2021 an der *Cumbre Vieja,* dauerte fast drei Monate, richtete aber im Vergleich zu historischen Eruptionen nur lokale Schäden an. Wissenschaftler warnen, dass bei einem künftigen heftigen Ausbruch oder Erdrutsch Teile der *Cumbre Vieja-Flanke* ins Meer rutschen könnten und ein Tsunami entstehen würde, der sogar die Küste Amerikas erreichen würde. Die Guanchen, nordafrikanische Einwanderer, bewohnten La Palma bereits vor der spanischen Eroberung. Ab 1492 erreichten kastilische Kolonisatoren die Insel und machten San Miguel, das heutige Santa Cruz de La Palma, 1493 zur Inselhauptstadt. Spuren mittelalterlicher Festungsanlagen und Patrizierhäuser zeugen noch heute von dieser Zeit. Die Insel ist UNESCO-Biosphärenreservat und wegen ihrer Abgeschiedenheit zudem Starlight-Destination. Santa Cruz de La Palma selbst hat ca. 16.000 Einwohner und liegt an der Ostküste am unteren Rand des *Barranco de las Nieves*. Die Stadt dehnt sich terrassenförmig vom historischen Hafen auf eine Höhe von 200 m aus und ist von schmalen Gassen, bunten Holzbalkonen und kolonialen Bauwerken geprägt.

**Pier:**  Puerto de Santa Cruz de la Palma / Dique Este 2nd Alignment

**Tourist-Info:** Eine Touristen-Information findet sich am Hafenausgang, Casita de Cristal. Geöffnet voraussichtlich von 08:30 – 19:30 Uhr. Pl. de la Constitución, s/n, 38700 Santa Cruz de la Palma.

**Taxen:** Taxen finden sich in der Regel am Hafenausgang, sowie im Stadtzentrum. Die Preise sind moderat, allerdings sollten Sie den Fahrtpreis vorab beim Fahrer erfragen.

**Währung:** Die Kanaren gehören zu Spanien und somit zu Europa. Zahlungsmittel ist natürlich der Euro.

Was kann man unternehmen / Sehenswertes in Santa Cruz de la Palma

**Calle O’Daly** – Die Kopfsteingepflasterte Einkaufsstraße (ca. 800 m) besticht mit originalen Holzbalkonen und schmaler Gassenführung. Souvenir- und Kunsthandwerksläden wechseln sich ab mit kleinen Tapas-Bars. Die Straße verbindet die *Plaza de España* mit der weiter westlich gelegenen Altstadt.

**Plaza de España** – Der zentrale Platz unweit des Hafens (ca. 1 km) ist umgeben von historischen Adelspalästen, Geschäften und Straßencafés. Hier pulsiert das örtliche Leben nicht nur bei Volksfesten und Wochenmärkten.

**Iglesia Matriz de El Salvador** – Die älteste Pfarrkirche der Insel (ca. 1,1 km) wurde 1493 erbaut und später im Barockstil erweitert. Im Inneren beeindrucken ein geschnitzter Hochaltar und klassische Kuppelgewölbe.

**Mercado Municipal** – In der Markthalle (ca. 1,1 km) bieten Händler Bananen, Käse, Honig und frischen Fisch an. Ergänzt wird das Angebot um Korbwaren und Töpferarbeiten lokaler Kunsthandwerker. Geöffnet von 07:00 – 14:00 Uhr.

**Balcones de la Avenida Marítima** – Entlang der Uferpromenade (ca. 1,2 km) reihen sich kunstvoll geschnitzte Holzbalkone aus dem 16.–18. Jh. aneinander. Sie sind Überbleibsel der kolonialen Architektur und beliebtes Fotomotiv.

**Casa Salazar / Museo Insular de La Palma** – Das Renaissance-Gebäude (ca. 1,5 km) mit Innenhof und Holzbalkonen dient heute als Regionalmuseum. Archäologische Fundstücke, Alltagsgegenstände und Dokumente erzählen von der vorspanischen Besiedlung bis zur Neuzeit. Geöffnet von 10:00 – 19:00 Uhr.

**Real Castillo de Santa Catalina** – Die Festung aus dem 17. Jh. (ca. 1,6 km) sicherte einst die Stadt gegen Piratenangriffe. Heute ist der Turm Teil eines kleinen Museums mit Info-Tafeln zur Militärgeschichte. Von der alten Wehrmauer bietet sich ein weiter Blick über Hafen und Stadt. Geöffnet von 09:00 – 14:00 Uhr.

**Museo Naval** – das Museum (ca. 1,7 km) in einem restaurierten Hafenbau beherbergt eine begehbare Nachbildung des Schiffes *Virgen de las Nieves*, eines traditionellen, kanarischen Küstenseglers, wie sie im 15. Und 16. Jh. genutzt wurden. Exponate zu Schiffbau, Navigation und Fischerei veranschaulichen die wichtige maritime Rolle der Insel und historische Seekarten machen den Besuch besonders anschaulich. Geöffnet von 10:00 – 18:00 Uhr.

